

Wir suchen Partner für unser Projekt „VevoTras – Vernetzung von Transportsystemen“!

Im Rahmen unseres Förderprojekts VevoTras im Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 – 2020“ - Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme - des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) suchen wir für die Projektlaufzeit vom 01.03.2020 – 28.02.2022 weitere Mitstreiter.

Was ist unser Projektziel?

Ziel des Projekts ist die branchenübergreifende intelligente Vernetzung von freien Umwelt-, Mobilitäts-, und Verkehrsdaten mit Daten aus Transportmanagementsystemen, insbesondere ETA-Daten, von Dienstleistern im Logistik- und Transportbereich sowie verladender Unternehmen auf Grundlage von softwaregestützten Schnittstellen sowie eines Matching-Moduls zur Optimierung von Planungsprozessen und des Ressourceneinsatzes.

Die Vernetzung von Transportsystemen bietet die Möglichkeit ausgewählte Informationen auf eine Transparenzebene zu bringen, die es Transportdienstleistern und verladenden Unternehmen ermöglicht, intelligentere Entscheidungen in der Gestaltung von Dispositions-, Transport und Lagerprozessen zu treffen und somit eine effizientere sowie umweltgerechtere Logistik zu erreichen. Neben unmittelbaren wirtschaftlichen Effekten wird ein Beitrag zur Minderung von Stau- und Wartezeiten sowie Lärm- und Schadstoffemissionen und somit die allgemeine Verbesserung der Verkehrssituation und Lebensqualität in und um die Freie und Hansestadt Hamburg geleistet.

Wie ist die Ausgangssituation?

Das Projekt baut auf den vorhandenen Transportsystemen der Dienstleister im Verkehrs-, Logistik- und Transportbereich auf. Transportdienstleister operieren bei der täglichen Disposition und Tourenplanungen bis heute in einem Stadium größtmöglicher Optimierung innerhalb ihres eigenen Unternehmens auf der Grundlage der internen Datenerfassungen und Verarbeitung.

Eine große Bedeutung für die Planbarkeit übergreifender logistischer Prozesse hat zum Beispiel die Transparenz über ETA-Zeiten. Ein geringeres Maß an Genauigkeit dieser Daten erschwert die Abstimmungsmöglichkeit mit Dritten. Die Ursachen für die hohe Unsicherheit der ETA lässt sich zurückführen auf die Unsicherheit über die Dauer der einzelnen Aufgaben im Rahmen des Güterverkehrs – im Kern Fahrten, Be- und Entladeaufgaben sowie damit in Zusammenhang stehender Wartezeiten, des Weiteren in einer unterschiedlichen Verkehrsdichte zu verschiedenen Zeitpunkten, in temporären Sperrungen und Baustellen auf der Route aber auch auf umliegenden Straßen sowie in unterschiedlichen Witterungsbedingungen. Darüber hinaus kann sich die Unsicherheit über die ETA in Tourenplänen für einen gesamten Tag oder noch längere Zeiträume „aufschaukeln“, so dass eine übergreifende Transportplanung und Abstimmungen mit größerem zeitlichem Vorlauf erschwert werden. Oftmals werden zum Ausgleich der Unsicherheit Zeitpuffer eingeplant.

Daraus resultieren suboptimale Tourenplanungen und ungünstige Zeitfenster innerhalb der Tageslinie für die Transporte mit der Konsequenz von Warte- und Stauzeiten oder Leerfahrten innerhalb der gesamten Lieferkette.

Einen Ausweg bietet die kontinuierliche und transparente Bereitstellung von hochgerechneten Prognosewerten. So bilden gute ETA-Hochrechnungen in Verbindung mit einer transparenten Bereitstellung dieser Daten an Partner einen wichtigen Baustein für die Abstimmung von übergreifenden Logistikprozessen mit Partnern und für eine dadurch insgesamt effizientere und umweltgerechtere Logistikkette.

Wie wollen wir Vorgehen?

Um das Projektziel zu erreichen, werden im ersten Schritt von den Projektpartnern (Transportdienstleister/verladende Unternehmen) die unternehmensspezifischen Anforderungen und Bedarfe für eine digitalisierte Transportsystemvernetzung und Synchronisation von Daten-Modulen identifiziert. Im Anschluss werden die erforderlichen Anforderungs- und Aufgabenkataloge für die Programmierung einer Plattform sowie transportmanagementsystemspezifischer Schnittstellen abgeleitet und diese innerhalb der Projektpartner umgesetzt.

Im zweiten Schritt wird in einem Pilotbetrieb die schnittstellentechnische Transportsystemvernetzung und dynamisierte Routen- und Tourenplanung über ein Matching Modul zwischen den Projektpartnern der Supply Chain erprobt und analysiert. Aus den Transportsystemen der einzelnen Projektpartner werden für die bereinigte Transportoptimierung ETA-Daten erfasst und für eine vernetzte Optimierung der Tourenplanung über eine Schnittstelle bereitgestellt und intelligent verbunden. In einem engen Monitoring wird der Pilotbetrieb begleitet und um allgemein zugängliche Umwelt, Verkehrs- und Transportdaten der Urban Data Platform der Stadt Hamburg sowie waren- und kundenbezogenen anonymisierten Daten aus den Transportmanagementsystemen der Pilotpartner erweitert.

Abgeschlossen wird das Projekt durch eine Auswertung des Pilotbetriebs, inklusive eines Soll-Ist Vergleichs der Emissionswerte, einer Evaluierung des Ausrollens auf weitere Wirtschaftsverkehre als auch die technische Überführung in eine breitenwirksame für den gesamten Wirtschaftsverkehr zugängliche Release-Version und damit einhergehend die Integration des Matching Moduls in die Urban Data Platform der Stadt Hamburg.

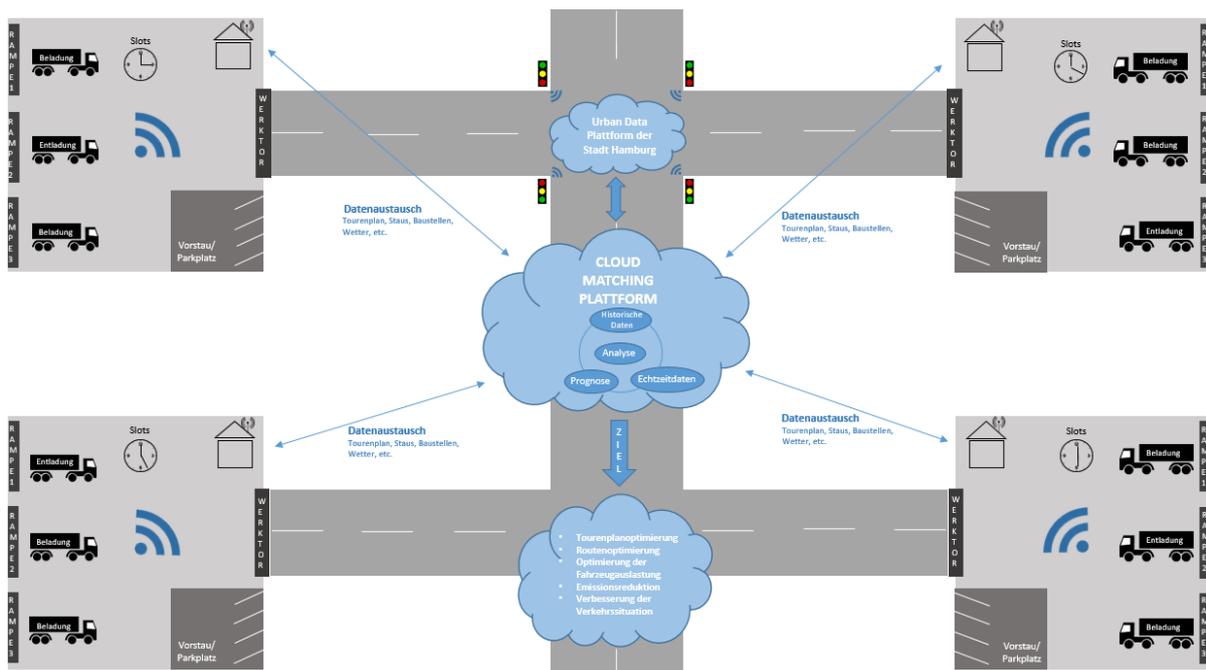
Die bewilligten Projektmittel werden für die technische Begleitung und Programmierung des Matching Moduls für den Pilotbetrieb der Transportsystemvernetzung sowie die Koordinierungs- und Projektmanagementstelle innerhalb der LIHH eingesetzt. Die zur Optimierung von Planungsprozessen und des Ressourceneinsatzes notwendigen Investitionen in die eigene IT-Infrastruktur (Integration von Schnittstellen in internes Transportmanagementsystem) sowie Personalkosten der Projektpartner werden von diesen in Eigenleistung erbracht.

Wen suchen wir?

Transportdienstleister für Stückgut sowie verladende Unternehmen in der Metropolregion Hamburg, die mit der Digitalisierung der Disposition ihrer Stückgut-Transporte sowie Vernetzung von Transportsystemen eine Vorreiterrolle übernehmen wollen, um die eigenen Planungsprozesse und Ressourceneinsatz effektiver zu

gestalten und gleichzeitig einen Beitrag zur ITS Strategie der Stadt Hamburg zu leisten.

Als Projektpartner einzubringen sind neben einer internen Prozessanalyse zur Identifikation von für eine Vernetzung relevanter Schnittstellen (Input und Output Daten), die Integration der definierten Schnittstellen in das betriebliche Transportmanagementsystem sowie die Bereitstellung und Nutzung der für eine Vernetzung unternehmensrelevanten Daten-Module in der Pilotphase.



Kontakt

Johanna Gouveia

Projektmanagerin Infrastruktur und Nachhaltigkeit / VevoTras

Tel: +49 40 22 70 19 – 24

jgo@hamburg-logistik.net

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages